

# Litauenaustausch 2006

oder

## *Those were the days, my friend*

---

Es begab sich zum 2. November dieses Jahres, da begann für 23 Schüler des 11., 12. und 13. Jahrgangs der Schultag in freudiger Erwartung, denn unsere litauischen Austauschpartner würden gegen Mittag eintreffen. Doch vorerst wurde die Schulbank gedrückt, bis wir unsere Gäste empfangen konnten.

**Donnerstag, 2. November** Planmäßig lautete die Ankunft des litauischen Busses 12 Uhr, doch als wir grad hinausgehen wollten, war zur Verblüffung einiger die litauische Gruppe schon im Foyer und man schloss sich in die Arme. Größtenteils auf Englisch wurden nun die ersten Worte gewechselt und das Eis war schnell gebrochen. Herr von Maercker begrüßte die Schüler mit einer Rede und Orangensaft wurde gereicht.

Nachdem die litauischen Schüler durch die Schule geführt worden und sämtliche organisatorischen Dinge geklärt waren, ging es nun mit Sack und Pack zu den Gastfamilien. Als die Koffer ausgepackt, die Gastgeschenke verteilt und die nächsten Unterhaltungen geführt worden waren, ging es für die meisten auf zum Bowling, das spontan organisiert worden war. Es gab in beiden Gruppen äußerst gemischte Leistungen zu sehen, so bowlten einige zum ersten Mal, andere wiederum erzielten hohe Punktzahlen. Spaß gemacht hat es aber allen; da aber viele Litauer recht erschöpft von der langen Fahrt im Bus (knapp 24 Stunden!) waren, fielen die meisten schon früh ins Bett.

### **Freitag, 3. November**

Am Morgen hieß es schon früh aufstehen, denn passend zum Austauschprojekt 'Musik', machten wir eine Orgeltour durch fast den gesamten Landkreis. Anfängliches, vergnügtes Zuhören der Orgelmusik entwickelte sich spätestens in der dritten Kirche zu einem 'nicht mehr so interessanten' Gedudel, doch Rettung nahte. Hanke durfte auf einer Orgel in Stade spielen, was wiederum den meisten gefiel.

Als die fünfstündige Tour zu Ende war und sich alle wieder zu Hause entspannen konnten, machten die meisten einen Ausflug mit ihren Austauschpartnern in das Buxtehuder Nachtleben.

### **Samstag, 4. November & Sonntag, 5. November**

Das Wochenende gestaltete sich in den meisten Familien ähnlich. Ein Stadtbummel in Hamburg oder Besuch des Phönix-Centers, um einer sehr ausgeprägten Leidenschaft der litauischen und deutschen Mädchen nachzugehen: Shoppen. Man traf viele andere Leute in der Innenstadt und die Zeit verging im Fluge..

Es lockte die Tequila-Party in der Festhalle und da sowohl eine Litauerin als auch eine Deutsche Geburtstag hatten, wurde ordentlich gefeiert und getanzt. Am nächsten Morgen schliefen erstmal alle sehr lang und da auch noch ein gewisser Restschlaf aufzuholen war, schliefen einige Litauer bis 16:00 Uhr. Den restlichen Tag verbrachten einige mit einem Besuch des St. Matthias-Marktes in Jork, oder in einem Schwimmbad. Alle gingen rechtzeitig ins Bett, denn am nächsten Tag sollte es in unsere Hauptstadt gehen und da hieß es für

einige schon um 6:00 Uhr aufstehen.

### **Montag, 6. November**

Um 07:43 trafen alle pünktlich am Buxtehuder Bahnhof ein, es ging nach Hamburg, wo wir noch einige Wartezeit hatten, bis wir mit dem ICE nach Berlin düsen konnten. Dort angekommen machten wir eine Stadtführung, geleitet von Frau Buttler und Herrn Hausmann. Es ging vom Reichstag aus zum jüdischen Mahnmal, das trotz vorheriger Erklärung unserer Führer einige Litauer zum Fangen spielen animierte. Wir kamen beim Brandenburger Tor an, und nachdem jeder Fotos geschossen hatte und sämtlichen Straßenkünstlern Geld gegeben hatte, erreichten wir die Neue Wache. Wir schlenderten 'Unter den Linden' entlang und gingen dann ins Museum für deutsche Geschichte, was recht interessant für alle war. Als wir durch die Stadt liefen, sahen wir plötzlich ein Taxi und erkannten, dass es nicht irgendein Taxi war, sondern DAS Quiz-Taxi. Der Fahrer stieg auch gleich aus und unterhielt sich mit uns, und alle freuten sich, mal das Taxi in Realität gesehen zu haben. Danach zeigte uns Frau Buttler noch alte umgebaute Hinterhäuser am Hackeschen Markt.

Die reichliche Freizeit im Anschluss verbrachten viele damit, shoppen zu gehen, essen zu gehen oder Berlin auf eigene Faust zu erkunden. Als wir uns nach drei Stunden am Bahnhof trafen, erhielten wir die Nachricht, dass unser Zug einen Motorschaden hatten, und nach langem Warten, garniert mit einigen Gesangseinlagen der Litauer, kam dann endlich der ICE und wir machten uns auf den Rückweg. Um nicht ins bekannte Neugrabener Zugloch zu fallen, organisierten sich Fahrgemeinschaften und so kamen doch alle noch um 23 Uhr zu Hause an.

### **Dienstag, 7. November**

Der erste Tag unserer Projektarbeit war gekommen, und es arbeiteten fünf verschiedene Arbeitsgruppen zum Thema Musik. Die Gruppen waren gemischt und hatten folgende Themen: *Deutsch und litauische Volkslieder*, *Popchor*, *Junge Leute und Musik* sowie *Alte Musikinstrumente* und *Popband*, wobei diese beiden Gruppen von zwei Schülern geleitet wurden.

Nach gemeinsamem Mittagessen machten sich alle wieder auf an die Arbeit und hatten schon zum Projektarbeitsende um 16 Uhr einige Ergebnisse vorzuweisen. Abends gab es ein gemeinsames Singen mit dem *Internationalen Chor Buxtehude* (geleitet vom bekannten Buxtehuder Musikpädagogen Harald Winter), bei dem alle Spaß hatten und sich das Talent von zwei Litauerinnen heraus stellte, die beide durch ihre glockenhellen Stimmen alle faszinierten.

### **Mittwoch, 8. November**

Morgens wurden wir sehr herzlich vom Bürgermeister empfangen, wieder wurde Orangensaft gereicht und die beiden litauischen Mädchen sangen, was erneut großen Anklang fand.

Wie am Vortag war Projektarbeit angesagt und der Tagesverlauf ähnlich dem von Dienstag. Ein gemeinsames Essen bei der Teeküche wurde eingenommen und danach gestärkt weiter gearbeitet.

Abends fuhren wir dann mit dem litauischen Bus nach Harsefeld zur *Disco on Ice*. Alle schlitterten mehr oder weniger professionell übers Eis, genossen den Abend und kamen mit nur wenigen kleineren Blessuren wieder zu Hause an.

## Donnerstag, 9. November

Eine weitere große deutsche Stadt stand auf dem Programm, nämlich Hamburg. Mit der Fähre fuhren wir von Finkenwerder zu den Landungsbrücken, durchquerten zweimal den alten Elbtunnel, schauten uns die alten Krameramtswohnungen an und bestiegen dann den Michel,

nachdem wir zuvor noch am einem Kurzgottesdienst mit Orgelmusik (!) Teil genommen hatten. Nach den ganzen Märschen ging es dann in das Eisenbahnminiaturwunderland, wo die meisten die Zeit nutzten, um zu verschnauften und sich die Ausstellung anzusehen.

Es folgte ein kurzer Spaziergang durch die Innenstadt, und dann hatten wir wieder genügend Freizeit, um nochmals shoppen zu gehen oder ähnliches zu tun.

Kurz vor 20 Uhr trafen sich dann alle mehr oder minder pünktlich in St. Pauli, um zusammen in die Musikshow *Jukebox Saturday Night* zu gehen. Auch wenn größtenteils Oldies gespielt wurden, war das Vergnügen allseits groß. Um 24 Uhr waren wir dann doch sehr geschafft zurück an der HPS.

## Freitag, 10. November

Um 10 Uhr gab es im Aulafoyer eine Präsentation der Ergebnisse der Projektarbeit, die viele Schüler und Erwachsene anlockte. Es wurde getanzt, gesungen, musiziert und referiert, so dass jedem die perfekte Unterhaltung geboten wurde. Darauf folgte das legendäre Basketballspiel der Deutschen gegen die Litauer, bei dem diesmal die Deutschen gewannen. Die litauischen Mädchen legten sich ordentlich ins Zeug, um ihre Mannschaft anzufeuern, doch da auch hier die halbe Schule vertreten war, gab es doch mehr Applaus für die Deutschen.

Am Abend gab es eine Farewell-Party, zu der alle Beteiligten eingeladen waren. Man ließ die Zeit noch einmal Revue passieren und zeigte Highlights der morgendlichen Präsentation. Außerdem gab Herr Hausmann zusammen mit Hanke eine exklusive Version von *Highway to Hell* zum Besten, die besonders den Schülern gefiel.

Abschließend gingen alle Schüler in die *Garage*, um nochmals gemeinsam zu feiern.

## Samstag, 11. November

Bei strömendem Regen war nun der Abschied gekommen, und vor der Schule warteten alle auf den Bus, der erstmal nicht kam. Doch später fuhr er dann doch vor, er wurde beladen und nun kam der Abschied. Man umarmte sich und da wir uns ja im Juni wieder sehen, gab es auch nur einige Tränchen.

Rückblickend kann ich persönlich sagen, dass die Zeit zwar sehr schön war, aber auch nicht immer einfach. Kleinere und größere Differenzen mussten gelöst werden und zwei unterschiedliche Ansichten galt es zu vereinen. Trotzdem freue ich mich auf die Zeit in Litauen.

Katharina Garves

---

# Die Litauer zu Besuch in Buxtehude

-November 2006 -

(Bilderseite)







# Mit den Litauern in Berlin (11/2006)

(Bilderseite von Katharina Garves)



















---